STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**186/2026**
Aktenzeichen:	**II/51/515**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Jugendhilfeausschuss		**X**		**21.05.2026**

Betreff

Sachstand zum Personalkonzept für die städt. Kindertageseinrichtungen sowie weitere Maßnahmen zur Sicherstellung verlässlicher Betreuung
Antrag der BVP-Fraktion

Veranlasser/in / Antragsteller/in

Bürgerverein Pulheim

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

— bei Einzahlungen bzw. Erträgen		ja	x	nein
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen		ja	x	nein

Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen: ☐ ja ☒ nein

Finanzierungsbedarf gesamt: (ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten)		**€**
— im Haushalt des laufenden Jahres		€
— in den Haushalten der folgenden Jahre		€
		€
		€

Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung: ☐ ja ☐ nein

Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen):

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis.

Erläuterungen

Mit Schreiben vom 30.04.2026 beantragt die Fraktion des Bürgervereins Pulheim einen „Sachstand zum Personalkonzept für die städtischen Kindertageseinrichtungen sowie weitere Maßnahmen zur Sicherstellung verlässlicher Betreuung“. Wie in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.02.2026 mündlich erläutert nimmt die schriftliche Darstellung der Personalmaßnahmen in städt. Kindertagesstätten noch Zeit in Anspruch, so dass die Vorlage eines Konzeptes für die zweite Jahreshälfte des Jahres 2026 vorgesehen ist.

Konkret beantragt die Fraktion

1. einen aktuellen Sachstand zum angekündigten Personalkonzept für die städtischen Kindertageseinrichtungen vorzulegen:

   Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein umfassendes Personalentwicklungskonzept, das gezielt auf die aktuellen und absehbaren Herausforderungen in den städtischen Kindertageseinrichtungen ausgerichtet ist. Bereits in der Entwicklungsphase werden konkrete Maßnahmen pilotiert, um frühzeitig steuernd eingreifen zu können. Hierzu zählt insbesondere der Einsatz von Freiwilligendienstleistenden (FSJ), um Nachwuchskräfte frühzeitig an das Arbeitsfeld heranzuführen und langfristige Personalbindung vorzubereiten.

2. darzustellen, welche konkreten Maßnahmen zur Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung seit Beschluss der Vorlage Nr. 421/2025 umgesetzt wurden:

   Die Verwaltung verfolgt einen aktiven und mehrdimensionalen Ansatz zur Stabilisierung der Personalsituation. Hierzu wurden insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt und verstetigt:

   - Kurzfristige Umsetzung sowie beschleunigte Besetzungsverfahren zur zeitnahen Wiederbesetzung offener Stellen,
   - aktive Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Fachkräftetag und verschiedene Fortbildungsformate,
   - strukturelle Stärkung der Teams durch verbindlich etablierte Supervision (viermal jährlich),
   - Einführung fest geplanter Schließtage zur konzeptionellen Weiterentwicklung und nachhaltigen Teamentwicklung,
   - systematisierter Austausch zwischen Einrichtungsleitungen, Fachberatungen und Abteilungsleitung zur frühzeitigen Steuerung und Unterstützung.

   Flankierend arbeitet die Verwaltung an der Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen, um die Attraktivität als Arbeitgeberin weiter zu erhöhen. Hierzu gehören u. a. die Prüfung und schrittweise Einführung individueller Arbeitszeitlösungen, erweiterter Teilzeitmodelle sowie flexibler Einsatzmöglichkeiten innerhalb von Einrichtungsverbünden unter Beachtung der dienstlichen Erfordernisse.

3. einen verbindlichen Zeitplan zur Fertigstellung und Umsetzung des Personalkonzepts vorzulegen

   Die Fertigstellung des Personalentwicklungskonzeptes ist bis Ende 2026 vorgesehen. Die Verwaltung setzt jedoch bewusst auf eine parallele Umsetzung priorisierter Maßnahmen, sodass bereits kurzfristig wirksame Steuerungsimpulse gesetzt werden und nicht auf den Abschluss des Gesamtkonzeptes gewartet wird.

4. kurzfristige Maßnahmen darzustellen, mit denen die weiterhin bestehenden personellen Engpässe spürbar abgefedert werden

Zur unmittelbaren Stabilisierung des laufenden Betriebs setzt die Verwaltung gezielt auf flexible und kurzfristig wirksame Instrumente:

- bedarfsgerechter Einsatz und Ausbau des Springerpools, regelmäßige Evaluation und Überprüfung des Einsatzes der Springerkräfte
- ergänzende Inanspruchnahme externer Personaldienstleister,
- systematische Nutzung einrichtungsübergreifender Personalressourcen
- flexible Steuerung des Personaleinsatzes unter Berücksichtigung aktueller Bedarfslagen

Diese Maßnahmen werden fortlaufend angepasst, um insbesondere die Verlässlichkeit der Betreuungszeiten sicherzustellen, Gruppenschließungen möglichst zu vermeiden und die Belastung der Mitarbeitenden spürbar zu reduzieren.

5. Weitergehende strategische Maßnahmen

Über die kurzfristige Stabilisierung hinaus verfolgt die Verwaltung eine klare strategische Weiterentwicklung mit folgenden Schwerpunkten:

- gezielter und strukturierter Ausbau des Springerpools als zentrales Steuerungsinstrument, hier wurde die Besetzung auch auf Ergänzungskräfte erweitert
- Prüfung der Einführung offener Bewerbersprechstunden zur Schaffung niedrigschwelliger und kurzfristiger Zugangsmöglichkeiten für Bewerbende,
- im Stellenplan wurden die Ausbildungsplätze bereits auf 2 Plätze/Kita erhöht, um eine nachhaltige Fachkräftesicherung zu unterstützen,
- aktive Personalgewinnung durch direkte Ansprache von Fachkräften externer Dienstleister mit dem Ziel langfristiger Bindung,
- Weiterentwicklung flexibler Arbeitszeitmodelle als zentrales Instrument zur Fachkräftegewinnung und -bindung. Die Verwaltung verfolgt damit das Ziel, die Personalsituation nicht nur kurzfristig zu stabilisieren, sondern strukturell und nachhaltig zu verbessern sowie die Handlungsfähigkeit der Einrichtungen dauerhaft zu sichern.
- Auf die Maßnahmen, die in der Präsentation zu TOP 3 dieser Sitzung erläutert werden, wird ergänzend verwiesen.